



Wie es euch gefällt

Bionicon Engine 1 Enduro

Schnickschnack sucht man am E-Fully-Debut von Bionicon vergeblich – stattdessen konzentriert sich das Engine 1 Enduro auf pure Funktion. Und das erfolgreich, wie die Testcrew bergauf wie -ab feststellte.

TEXT: FLORIAN STORCH | FOTOS: CHRISTOPH MALIN

Fette Schweißnähte, die voluminöse Alurohre verbinden und eine raue Optik, die das grau-schwarze Chassis prägt – so weckt das Bionicon inmitten der Carbon-Omnipräsenz erfrischende Erinnerungen an die 90er Jahre, als Alurahmen an hochwertigen Bikes noch dominierten.

Zwei Modellvarianten, ein Chassis

Mittig im Chassis des Engine 1 Enduro sitzt der mit bis zu 70 Nm Drehmoment unterstützende Shimano-E-8000-Motor,

den der Steps-504-Wh-Akku speist. Am Bionicon parkt er über der Vertiefung auf dem Unterrohr, ist so zum Laden fix demontiert. Schmankerl des bayerischen E-MTBs: Bionicon legt es als E-Trailfully mit 140-mm-Fahrwerk und 27.5"-Plus-Pneus sowie als aggressiveres E-Enduro mit 27.5"-Bereifung und üppigem 160-mm-Fahrwerk auf. Damit der gleiche Rahmen als Fundament für beide Modellvarianten funktioniert, gibt's für das Engine zwei unterschiedliche Ausfallenden, von denen die Version fürs E-Trailfully so konstruiert

ist, dass sie viel Platz für breite Plus-Pneus schafft. Um das Ansprechverhalten des Viergelenk-Hinterbaus möglichst feinfühlig zu gestalten, hängt Bionicon das Luftfederbein kugelgelagert auf. Sowohl die 140-mm-Trail- als auch die 160-mm-Endurovariante des Engine gibt's in drei Ausstattungsvarianten von 4299 bis 5699 Euro. Das Testbike der Redaktion, die Variante Engine 1 Enduro, präsentiert sich für 4499 Euro preis-leistungsstark. Neben dem E-8000-Antrieb und der 1 x 11-SLX-Schaltung von Shimano kommen

ein robustes Ergotec-Cockpit sowie Magura-MT5-Bremsen mit kräftigem 4-Kolben-Bremssattel zum Einsatz. Kein Ausstattungsglamour, jedoch für ihre Sorglosfunktion bekannte Komponenten. Das weckt die Erwartungen – also los!

Starker Kletterer

Das Bionicon setzt seinen Fahrer mittig zwischen die 27.5“-Laufräder – schön, fühlt man sich damit doch gleich auf dem Bike zuhause. So beschleunigt man das Engine 1 Enduro dank steifem Aluchassis und schubstarkem E-8000-Motor flink, selbst, wenn das Rad mit 22,8 Kilo kein Leichtgewicht dar-

stellt. Steile Uphills erobert man am Bionicon-Volant zielstrebig. Nur, wenn der Anstieg super steil gerät, heißt's, sein Gewicht aktiv nach vorne und damit mehr Druck aufs Voderrad zu bringen. Sonst wird die Radfront infolge kurzer 435-mm-Kettenstreben und gemäßigt steilem 75°-Sitzwinkel etwas leicht. Kein echtes Manko indes, zumal man sein Gewicht auf dem bequemen Sattel leicht gen Sattelspitze verlagert. Steten Vortrieb bergauf sichern der starke Trail- und der spritzige Boost-Motormodus, wobei traktionsstarke 2.6“-Schwalbe-Pneus die Motorkraft kontrolliert auf den Boden bringen. Eine entsprechend beherrzte

WERTUNG

Handling:	★	★	★	★	★
Uphill:	★	★	★	★	★
Downhill schnell:	★	★	★	★	★
Downhill techn.:	★	★	★	★	★
Tour:	★	★	★	★	★
Ausstattung:	★	★	★	★	★
Preis/Leistung:	★	★	★	★	★

PREIS 4499 Euro

GEWICHT 22,8 kg

www.bionicon.de





UMSTÄNDLICH: Waagrecht platzierte Shimano-Daumenschalthebel zur Motorsteuerung zwingen den Variostütz-Hebel in eine ungünstige Position.



BISSFEST: Schwalbes Magic-Mary-Pneu in 2.6"-Breite sorgt für prima Seitenhalt und hohe Kurvengeschwindigkeiten.



AUTSCH! Der Kettenstrebe fehlt ein Schutz, der Lackschäden auf der Unterseite und den Lärm der auf die Strebe schlagenden Kette verhindert.

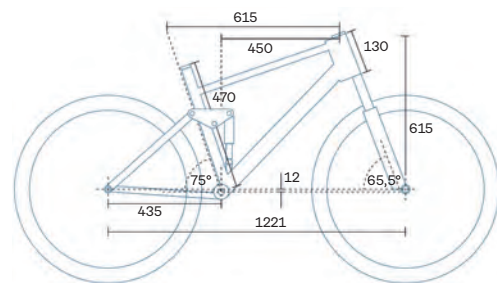
Fahrweise belohnt das Engine Enduro mit viel Fahrspaß. Dabei gilt's, abrupt vorm Vorderrad auftauchende Geländestufe nicht mit dem Pedal zu touchieren, sitzt doch das Tretlager recht tief (340 mm).

Bergab? So ein Rowdie!

Die Vollgas-Mentalität des Engine 1 Enduro tritt auch in anspruchsvollen Abfahrten schnell zu Tage. Im Trail-Zick-Zack über fette Wurzelfelder gefällt das quirlige Handling und das homogene Rock-Shox-Fahrwerk, das den fiesen Untergrund zuverlässig zähmt. Zugleich liefert der Hinterbau genügend Popp, um Absätze lässig zu springen – und dank der top Laufruhe des Bionicon nach der Landung ungebremst weiter zu jagen. Vorm Einlenken in enge, steile Kehren, verzögert die Magura MT5 ungemein kraftvoll, einzig der Hebel liegt dabei nicht so selbstverständlich in der Hand wie bei der teureren Schwester MT7. Highspeed-Passagen mit schnellen Richtungswechseln beherrscht das Rad sehr gut, selbst, wenn das günstigere Rock-Shox-Fahrwerk während schnellerer Schläge noch etwas mehr Reserven bieten könnte. Trotzdem ist das Bionicon Engine 1 Enduro insgesamt betrachtet ein verblüffend schnelles E-Enduro mit echten Nehmerqualitäten, das deutlich teureren Kontrahenten locker Konkurrenz macht. Chapeau!

„Hinter dem barocken Anstrich hält das Engine Enduro mächtig viel Fahrspaß parat – bergauf wie -ab. Top: sein Shimano-Antrieb und die Uner-schrockenheit in grobem Gelände.“

Martin Munker
bikesport e-mtb-Redaktionsleiter



RAHMEN

Material/Größen: Aluminium/S, M, L, XL
Gewicht (ohne Pedale): 22,8 kg

FEDERUNG

Gabel: Rock Shox Yari RC, 160 mm
Federbein: Rock Shox Deluxe R, 160 mm

ANTRIEB & BREMSEN

Schaltung: Shimano SLX Shadow +, 1 x 11
Schalthebel: Shimano SLX
Kurbel: Shimano E-8000
Bremsen: Magura MT5, 4-Kolben (203/180 mm)

LAUFRÄDER

Naben/Felgen: Sun Ringlé Düroc 35 Comp
Reifen v/h: Schwalbe Magic Mary (Addix Soft)/Nobby Nic (Addix Speedgrip), 27.5" x 2.6"

PARTS

Lenker: Ergotec Low-Riser 6, 780 mm
Vorbau: Ergotec Piranha 650B (50 mm, 6°)
Stütze: Kind Shock E30-i, Hub: 150 mm
Sattel: Velo

ANTRIEB

Motorhersteller: Shimano
Modell: Steps E-8000 (250 Watt)
Max. Drehmoment: 70 Nm

AKKU

Shimano E-8010 (504 Wh)

SCHIEBEHILFE

Ja

PREIS

4499 Euro